

und so erst recht einen Nährboden für die starke Nestvegetation schaffen. Trotz dieses starken Nestbewuchses sind die Nester sehr individuenreich. Der Nestabstand beträgt durchschnittlich 60 m. Die Ameisenstraßen sind schmal, sie laufen lange Strecken auf umherliegenden Baumstämmen und Ästen entlang oder sie sind tief in die Moos- und Pflanzendecke eingebaut. Im Nestmaterial sind oft kleine Harzstückchen enthalten, vorwiegend auf der Nestkuppel. Es wird verschiedentlich vermutet, daß das Harz gewisse Temperaturfunktionen hat.

In einem anderen Gebiet dieses Urwaldes mit vorwiegend hohen Fichten und vereinzelt Birken (es ist ein sehr dunkler Wald mit spärlicher Bodenvegetation), fand ich große *Formica aquilonia*-Kolonien. Die Nester sind dort gar nicht bewachsen, sie sind steil und sehr hoch (150 cm bis über 200 cm). Der durchschnittliche Nestabstand beträgt nur ca. 40 m. Die einzelnen Nester sind durch starke Straßen miteinander verbunden.

Auf sehr trockenen Stellen dieses Gebietes mit überwiegender *Caluna*-Vegetation ist die rote bärig behaarte *Formica truncicola* sehr häufig. Sie baut keine richtigen Nesthügel. Ich werde auf ihren Nesttyp noch später zu sprechen kommen. Neben *Formica truncicola* ist *Coptoformica exsecta* häufig, jedoch sind die Nester und Kolonieverbände nur klein.

In dem Gebiet um Viriinkylä (siehe Abb. 1) fand ich ebenfalls keine *Formica polyctena* mehr. Auch hier ist *Formica aquilonia* vorherrschend. Sie kommt hier in großen Kolonieverbänden vor, sowohl in forstlich genutztem Wald als auch im Urwald. An einem der vielen Seeufer entlang fand ich auf etwa 2 km ca. alle 60 m ein *Formica aquilonia*-Nest, die Nester waren alle durch Straßen verbunden.

Das erstaunlichste aber sind die riesigen *Coptoformica exsecta*-Kolonieverbände in den Mooren. Hunderte von 40—60 cm hohen Nesthügeln stehen im Abstand von ca. 3 m. Dieses Naturphänomen beeindruckte mich tief. Und wenn man noch weiter nach Norden geht, über Laanila hinaus (siehe Abb. 1), so kann man in dem Tundragebiet und in den Mooren des hohen

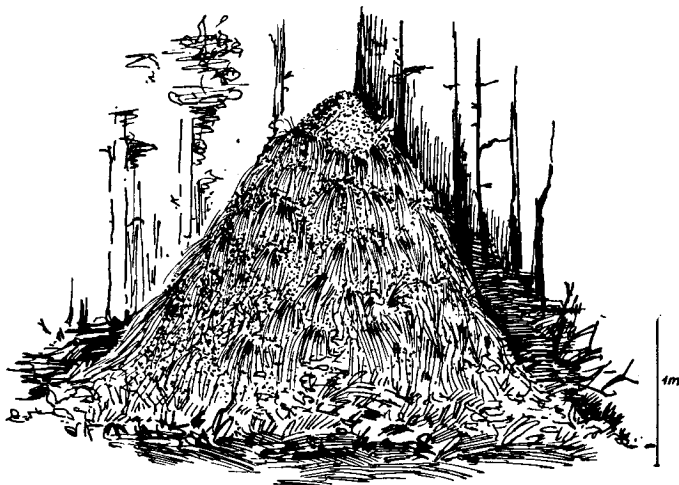


Abb. 5: 2 m hohes *Coptoformica exsecta*-Nest bei Viriinkylä, nur die oberste Nestkuppel ist dicht bevölkert. (Bemerkung: Photo läßt sich wegen Überbelichtung nicht im Druck bringen.)
Zeichn. Hölldobler